
Von: Goos Angelika

Gesendet: Montag, 7. September 2015 11:11

An: Füsgen Silvia; Rohde Anja; Saßmannshausen Friedhelm; Limberg Gudrun; Rohde Anja

Cc: Kühn Stefan; Fahrenkrog Sabine

Betreff: Vorlage zur Kenntnis an die Bezirksvertretungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Vorlage "Einbringung des Entwurfs der Schulentwicklung für die weiterführenden Schulen" wurde in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am 26.08.2015 wie folgt beschlossen:

1. Der Entwurf der Schulentwicklungsplanung wird entgegengenommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Schulentwicklungsplanung gem. § 76 Schulgesetz NRW die Schulkonferenzen zu beteiligen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Schulentwicklungsplanung gem. § 80 Abs. 1 Schulgesetz NRW die benachbarten Städte zu beteiligen.
4. Das Ergebnis des Beteiligungsverfahrens wird dem Ausschuss für Schule und Bildung zur Sitzung am 28. Oktober 2015 und dem Rat am 09.11.2015

vorgelegt.

Bitte leiten Sie die Vorlage zur Kenntnis an alle Bezirksvertretungen weiter.

Mit freundlichen Grüßen
i. A.

Angelika Goos



STADT WUPPERTAL

Stadtbetrieb Schulen

206.21 Schulplanung

Alexanderstr. 18
42103 Wuppertal

Telefon +49 202 563 5149

Telefax +49 202 563 8400
E-Mail angelika.goos@stadt.wuppertal.de

www.wuppertal.de

Möchten Sie den Newsletter der Stadt Wuppertal abonnieren ?
Klicken Sie bitte -> [hier](#) <-



STADT WUPPERTAL



[VO.1437.15....pdf \(34,8 KB\)](#)

Anlage 01 - Anmeldezahlen Klasse 5 der Schuljahre 2013/14, 2014/15 und 2015/16

Hauptschulen	Schuljahr 2013/2014		Schuljahr 2014/2015		Schuljahr 2015/2016	
	Anmeldung	Aufnahme	Anmeldung	Aufnahme	Anmeldung	Aufnahme
St.-Laurentius-Schule	27	43	14	31	11	38
Bernh.-Lettersh.-Sch.	28	38	18	40	9	42
Barmen-Südwest	26	36	11	36	3	21
Oberbarmen	34	48	13	36	15	46
Wichlinghausen	44	61	12	29	12	40
Tagesschule Dönberg	27	27	25	25	22	24
Gesamt	186	253	93	197	72	211

Realschulen	Schuljahr 2013/2014		Schuljahr 2014/2015		Schuljahr 2015/2016	
	Anmeldung	Aufnahme	Anmeldung	Aufnahme	Anmeldung	Aufnahme
Vohwinkel	70	71	61	70	73	101
Helmholtzstr.	66	73	58	66	53	80
Hohenstein	54	59	35	73	32	100
Friedr.-Bayer-RS	144	141	122	120	152	150
Leimbacher Str.	79	86	51	103	48	81
Max-Planck-RS	124	122	89	111	111	145
Neue Friedrichstr.	53	55	38	52	37	75
Boltenheide	7	27	18	18	8	20
Tagesschule Dönberg	32	31	31	31	53	54
Gesamt	629	665	503	644	567	806

Gymnasien	Schuljahr 2013/2014		Schuljahr 2014/2015		Schuljahr 2015/2016	
	Anmeldung	Aufnahme	Anmeldung	Aufnahme	Anmeldung	Aufnahme
Bayreuther Str. 35	134	132	154	154	160	150
Wilhelm-Dörpfeld-G.	56	59	52	52	59	82
Carl-Fuhlrott-G.	168	168	192	186	215	186
Carl-Duisberg-G.	155	145	145	145	142	138
Vohwinkel	98	99	89	90	85	96
Am Kothen	142	142	113	116	113	115
Sedanstr.	80	81	84	85	84	84

G. Johannes Rau	104	106	95	102	79	88
St. Anna Gymn.	133	128	149	149	131	142
Gesamt	1.070	1.060	1.073	1.079	1.068	1.081

Gesamtschulen	Schuljahr 2013/2014		Schuljahr 2014/2015		Schuljahr 2015/2016	
	Anmeldung	Aufnahme	Anmeldung	Aufnahme	Anmeldung	Aufnahme
Ronsdorf	239	175	225	180	223	162
Elberfeld	171	150	129	150	143	154
Vohwinkel	174	116	134	108	147	100
Langerfeld	241	169	239	180	219	168
Barmen	354	176	325	168	376	170
Uellendahl-Katernb.	110	132	120	135	131	135
Gesamt	1.289	918	1.172	921	1.239	889

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in	Angelika Goos
	Telefon (0202)	563 5149
	Fax (0202)	563 8400
	E-Mail	angelika.goos@stadt.wuppertal.de
	Datum:	02.07.2015
	Drucks.-Nr.:	VO/1437/15 öffentlich
Sitzung am Gremium		
26.08.2015 Ausschuss für Schule und Bildung		Beschlussqualität
		Entscheidung
Einbringung des Entwurfes der Schulentwicklung für die weiterführenden Schulen in Wuppertal		

Grund der Vorlage

Gemäß § 80 Abs. 1 Schulgesetz sind die Schulträger verpflichtet, für ihren Bereich eine mit den benachbarten Schulträgern abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben, die der Sicherung eines gleichmäßigen und inklusiven Schulangebotes dient.

Der letzte Schulentwicklungsplan für die weiterführenden Schulen wurde für den Planungszeitraum 2007 – 2013 mit DRS. 0204/08 beschlossen. Vor dem Hintergrund veränderter Anforderungen an Schule und unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung sind für die Schulformen der weiterführenden Schulen Hauptschule, Realschule, Gymnasium und Gesamtschule die Planungen für die nächsten Jahre zu überlegen.

Für die Förderschulen und die Berufskollegs wurden bereits aktuelle Schulentwicklungspläne erstellt.

Beschlussvorschlag

1. Der Entwurf der Schulentwicklungsplanung wird entgegengenommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Schulentwicklungsplanung gem. § 76 Schulgesetz NRW die Schulkonferenzen zu beteiligen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Schulentwicklungsplanung gem. § 80 Abs. 1 Schulgesetz NRW die benachbarten Städte zu beteiligen.
4. Das Ergebnis des Beteiligungsverfahrens wird dem Ausschuss für Schule und Bildung zur Sitzung am 28. Oktober 2015 und dem Rat am 09.11.2015 vorgelegt.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Entsprechend § 80 Abs.1 erfolgte eine Beratung des Schulträgers durch die obere Schulaufsicht zur Schulentwicklungsplanung für die weiterführenden Schulen der Stadt Wuppertal. Aufgrund der schulorganisatorischen Maßnahmen in den letzten Jahren hat Wuppertal insgesamt eine ausgewogene, stabil aufgestellte Schulstruktur, die eine innerstädtische Steuerung der Schülerströme innerhalb der Schulformen ermöglicht.

So werden die pädagogischen Herausforderungen im Bereich Ganztagsschule, Inklusion, Seiteneinsteigerklassen usw. in Wuppertal bereits von allen Schulformen angenommen und nicht im Schwerpunkt den Hauptschulen zugeordnet.

Die Gesamtzahl der Schüler/-innen war in den letzten Jahren entsprechend der demografischen Entwicklung rückläufig. Diese Tendenz wird sich nach der Bevölkerungsprognose 2015 – 2021 nicht weiter fortsetzen. Die Geburtenzahlen der schulrelevanten Altersgruppen werden sich nach der derzeit vorliegenden Prognose weitgehend auf gleichbleibendem Niveau bewegen.

Quelle: Statistikstelle der Stadt Wuppertal - Prognose 2015-2021

Alters- gruppe ----- Jahr	0 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre
2015	8.592	8.857	11.926	15.465	10.165
2016	8.551	8.855	11.868	15.430	9.999
2017	8.607	8.776	11.978	15.309	9.873
2018	8.654	8.750	11.889	15.409	9.611
2019	8.685	8.710	11.924	15.271	9.621
2020	8.696	8.761	11.852	15.276	9.606
2021	8.705	8.798	11.789	15.224	9.694

Die
Bevölkerungsprognose wird zukünftig
regelmäßig
aktualisiert und
fortgeschrieben.

Diese Tendenz ist auch aus den Aufnahmezahlen 2013 – 2015 ersichtlich. Nach den Anmeldeterminen und den erfolgten Umlenkungsmaßnahmen konnten für die einzelnen Schulformen einschließlich der Haupt- und Realschule Am Dönberg, der Realschule Boltenheide und dem Gymnasium St. Anna seit 2013 folgende Aufnahmezahlen verzeichnet werden:

	SJ 13/14	SJ 14/15	SJ 15/16
Hauptschulen	253	197	211
Realschulen	665	644	806
Gymnasien	1.060	1.079	1.081
Gesamtschulen	918	921	889
Gesamt	2.896	2.841	2.987

Die schulscharfe Darstellung der Anmelde- und Aufnahmezahlen für die Schuljahre 2013/14, 2014/15 und 2015/16 ist als Anlage beigefügt.

Die Umsetzung der bildungspolitisch gewünschten Veränderungen von Schule wie Ganztagschule, Inklusion, Schulsozialarbeit, Seiteneinsteigerklassen, Differenzierungsunterricht, Berufsorientierungsbüros usw. benötigt Schulraum. Sofern durch den Schülerrückgang in den letzten Jahren Raumreserven entstanden sind, werden diese für eine Anpassung an die veränderten Unterrichtsanforderungen genutzt. Zusätzliche Raumkapazitäten müssen u. a. für den Ausbau der offenen Ganztagschule und für das Gemeinsame Lernen geschaffen werden.

Bezüglich der erhöhten Zuwanderung und der sich daraus ergebenden Einrichtung von sogenannten Seiteneinsteigerklassen wird die Verwaltung analog zum Gemeinsamen Lernen einen koordinierten Übergang von Klasse 4 nach Klasse 5 sicherstellen. Hierbei wird unter Beachtung der Raumkapazitäten auf eine möglichst gleichmäßige Auslastung der Schulen aller Schulformen geachtet werden.

Hauptschulen

Die Hauptschulen in Wuppertal sollen in ihrer Bildungs- und Entwicklungsarbeit sowie der besonderen beruflichen Förderung der Schüler/-innen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft künftig offensiver gestärkt und gestützt werden. Gemeinsam mit der Schulaufsicht wollen die Schulleitungen der Hauptschulen, Realschulen und Berufskollegs in Kooperation ihre Bildungsangebote und berufsvorbereitenden Maßnahmen intensiver vernetzen und damit für ihre Schüler/-innen ein durchlässigeres Angebot schaffen.

Durch eine Stärkung der Berufsorientierung wird ein besserer Anschluss an den Arbeitsmarkt geschaffen. Auch soll eine größere Durchlässigkeit zur Fachoberschulreife erreicht werden. Ziel ist die Verbesserung der beruflichen Perspektive.

Die Verwaltung wird die einzelnen Schulen hierbei intensiv begleiten und unterstützen.

Realschulen

Die Schülerzahlen der Realschulen in Wuppertal bleiben stabil. Die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2015/16 sind gegenüber den Vorjahren sogar gestiegen. Es besteht kein aktueller Handlungsbedarf.

Gymnasien

Die Schülerzahlen der Wuppertaler Gymnasien bleiben weiterhin auf hohem Niveau konstant. Bei den Gymnasien besteht ebenfalls kein aktueller Handlungsbedarf.

Am 27.07.2015 teilt das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium mit, dass die Schulkonferenz die Umwandlung in ein gebundenes Ganztagsgymnasium befürwortet. Grundsätzlich steht der Schulträger diesen Überlegungen positiv gegenüber. Zur abschließenden Bewertung sind noch verschiedene Prüfungen erforderlich. Der Schulträger wird hierzu im Anschluss eine gesonderte Vorlage erstellen.

Gesamtschulen

Zum Schuljahr 2013/2014 hat die 6. Gesamtschule Uellendahl-Katernberg, Kruppstr. 145, ihren Betrieb aufgenommen. Es wird davon ausgegangen, dass zum Schuljahr 2016/17 erstmalig sechs Eingangsklassen eingerichtet werden können.

In Abstimmung mit der oberen Schulaufsicht sollten die nächsten Jahre genutzt werden, um die Entwicklung der Gesamtschulen zu begleiten und einen ausgewogenen und ortsnahen

Zufluss in die Gesamtschulen sicherzustellen. Ziel ist es, eine dauerhafte Auslastung und Stabilität aller vorhandenen Gesamtschulstandorte zu erreichen.
Es wird geprüft, ob dafür schulorganisatorische Maßnahmen notwendig sind.

Die Gesamtschulen nehmen grundsätzlich im Rahmen ihrer festgesetzten Zügigkeit auf. Der bis heute für diese Schulform bestehende Anmeldeüberhang kann von den Schulen der anderen Schulformen aufgenommen werden.

Sekundarschule

Das Thema der Errichtung einer Sekundarschule wurde ebenfalls intensiv mit der oberen Schulaufsicht erörtert. Es besteht Einvernehmen, dass dieses Angebot vor dem Hintergrund der ausgewogenen Schulstruktur für Wuppertal nicht notwendig ist. Vorrangig sollte die von den Eltern akzeptierte, gut aufgestellte und stabile Wuppertaler Schullandschaft erhalten werden.

Anlagen

Anlage 01 – Aufnahme- und Anmeldzahlen der weiterführenden Schulen für die Schuljahre 2013/14, 2014/15 und 2015/16